

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 6 (1880)
Heft: 31

Sonstiges

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der fallite Schweizerbürger.



Organ für berechtigte Stimm-Enthaltung.

(Probenummer.)

Abonnements-Einladung.

Um einem allgemein gefühlten Bedürfnisse abzuhelfen, erscheint dieses Blatt. Da alle Parteien ihr Organ haben, kann die größte Partei des Landes ein solches am wenigsten entbehren, um diejenigen Rechte energisch zu vertreten, welche sie nicht besitzt. Alle, welche ihre Zahlungen eingestellt haben, sind zum Abonnement eingeladen; doch wird das Blatt nur gegen Pränumerando-Zahlung versandt, um spätere Zahlungs-Einstellungen zu vermeiden und das Organ nicht in Mißkredit zu bringen. Gläubiger werden nicht berücksichtigt; Gläubige, welche noch nicht fallit sind, erhalten die nöthige Anleitung, es nicht zu werden.

Motto: Geld verloren, Ehre verloren.

Tendenz: Abschreckungstheorie.

Anselm Rothschild.

Prolog.

(Frei nach Schiller.)

Bist Du auch ein freier Mann,
Aber hast den Dalles,
Sieht man Dich nicht für „voll“ mehr an,
Sondern nimmt Dir Alles.

Mit dem Gelde ist Dir jezt
Auch das Recht verfloßen,
Und es bleibt die Pflicht zulezt
Dir, als Eidgenossen.

Leidartikfel.

Où est la femme?

Mit der Handlungsfähigkeit beginnt für jeden Schweizerbürger die Zeit, wo er fallit werden kann. Was heißt fallit? Wenn Jemand etwas schuldig ist und bezahlt nicht! Aus welchen Gründen bezahlt der Fallite nicht? Viele können nicht und Viele mögen nicht bezahlen. Wie oft kann Jemand fallit werden? So oft er Kredit findet oder dabei Etwas verdienen kann. Welche sind am übelsten d'ran? Die, welche nicht bezahlen können, denn sie verlieren ihre Ehre für Die, welche nicht bezahlen wollen. Wer bestimmt das? Das Gesetz! Das ist Mord, das ist Todtschlag! Kann der Fallite kein Geschäft mehr machen? Ja, wenn die Frau es fortsetzt und wenn er Geld hat. Où est la femme?

Eidgenossenschaft.

Bern. Der Bundesrath hat verschiedene Bestimmungen erlassen, welche uns Nichts angehen, da wir außerhalb des Gesetzes stehen.

Genf. Die Handelsgesellschaft „Staat und Kirche“ ist nicht aufgelöst, weil der Staat sonst bankrott ginge.

Zürich. Die N.O.B. bezahlt nicht, ist aber auch nicht fallit. Gleiches Recht für Alle — Gründer!

Olten. Bankrott. Der Volksverein liegt im Seltstag. Gläubiger-versammlung unbestimmt.

Frauenfeld. Geschäft gedrückt, da Banknoten-Monopol in Aussicht. Abonnenten dort erwünscht.

Kantonales.

Thurgau. Dem Kaufmann Xpeter wurde heute das Geschäft geschlossen. Er ging sich aufzuhängen.

Schuldorf. Herrn Meyer wurde von seinen Gläubigern soeben der Hals zugeschnürt; er befiel kaum so viel Lust, um ein Abonnement auf das Organ zu bestellen. Bravo!

Schönenberg. Herr Wwater stellte zum dritten Mal in diesem Jahre seine Zahlungen ein. Fonds ungeschwächt.

Winzelsburg. Drubbelkopf & Co. Akford mit 5 0/0. Kredit unerföhrt.

Lofoles.

Zweihundertundvierzig neue Abonnenten in acht Tagen. Die schlechte Zeit beweist zur Genüge unsere Lebensfähigkeit. Wir ersuchen das geschätzte Publikum, nur den Betrag des Abonnements einzusenden. Das gilt uns für die Fallissements-Anzeige. Vivant sequentes!

Fenilleton.

Ende gut — Alles gut!

Oskar und Eugenie liebten sich mit der ganzen Glut erster Liebe. Beide hielt man für eine gute Partie und wünschte darum Beiden Glück, denn ihre Väter waren angesehene Kaufleute. Da brach über Oskar's

Vater unvermuthet der Seltstag herein. „Ich muß entsagen!“ sprach Oskar und ging, um Abschied zu nehmen. Eugenie weinte, doch ihr Vater hörte den Klagenben wohlwollend an. Dann sagte er: „Warum können Sie meine Tochter nicht heirathen?“ — „Ach, mein Vater ist ja fallit!“ — „Hm,“ sagte der Edle, „kein Grund, denn — das bin ich auch!“ — Tableau.

An Don Carlos.

Wir danken Dir, dass Du bemüht
Stets bist, zu pflücken neuen Ruhm,
Und dadurch bringst in Misskredit
Der Welt, das — Gottesgnadenthum!

In Hannover ist in einer Kirche als Symbol des heiligen Geistes statt der Taube ein preußischer Adler angebracht. Es ist das durchaus nicht wunderbar, da der Adler die Taube ja — gefressen hat.

In Berlin zirkulirt eine Petition an die Regierung, damit diese die Einwanderung der Juden verhindere. In Folge dessen haben die Juden eine Petition an den Hofprediger Stöcker gerichtet, sie an der Grenze des Berliner Reichbildes vor ihrer Einwanderung zu — taufen.

Deutsche Militärs sollen die türkische und französische Militärs die griechische Armee rekonstruieren. Das ist weiter nicht auffällig, aber man muß doch fragen, ob Fürst Bismarck bei Zeiten dafür gesorgt hat, daß nachher Jemand da ist, der die Milliarden bezahlt.